

HRZ aktuell

Nr. 14 Januar 2011

» Neue Mail-Adressen

Mail-Adressen @uni-marburg.de

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/mail/adressen>

Für alle Mail-Adressen des Adressbereichs @staff.uni-marburg.de wurden zum Jahresanfang zusätzliche Mail-Adressen @uni-marburg.de eingerichtet, die die jeweils zugehörigen Staff-Postfächer bedienen. Um die neue Mail-Adresse zu nutzen, muss sie lediglich im verwendeten Mail-Programm als Absenderadresse eingetragen werden. Für Studierende können diese Mail-Adressen wegen der häufigen Namensgleichheiten leider nicht angeboten werden.

Mail-Adressen für Fachbereiche und Einrichtungen

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/mail/domains>

Für die Fachbereiche 01, 02, 12, 13, 15, 20 sowie HRZ, UB, IMT und einige andere Einrichtungen gibt es bereits Mail-Adressbereiche der Form @bereich.uni-marburg.de – sogenannte Mail-Domänen – die sowohl Staff- als auch Students-Postfächer bedienen. Diese Möglichkeit steht nun auch anderen Fachbereichen und Einrichtungen offen.

Für die Fachbereiche 04, 05, 06, 10, 16, 17 und 19 wurden Namen für Mail-Domänen festgelegt, die auf Anforderung der Dekanin/des Dekans ohne gesonderte Abstimmung mit dem Präsidium durch das HRZ eingerichtet werden können.

Für die Fachbereiche 03, 09 und 21, die sich nicht einfach unter einem einzigen Namen fassen lassen, können auf Wunsch mehrere Mail-Domänen, die z.B. die Institutsnamen widerspiegeln, eingerichtet werden. Die Anzahl der Mail-Domänen pro Fachbereich soll auf 5 beschränkt sein. Die Dekanin/der Dekan muss dazu, nach Abstimmung mit dem HRZ, die Einrichtung der Mail-Domänen beim Präsidium beantragen.

Auch Einrichtungen der Universität mit

mindestens 20 Mitarbeitern haben die Möglichkeit, über die Leitung der Einrichtung nach Abstimmung mit dem HRZ eine eigene Mail-Domäne beim Präsidium zu beantragen.

Bei einigen der o.g. Fachbereiche können Studierende sich über das Dekanat oder den IT-Verantwortlichen des Fachbereichs eine Fachbereichs-Adresse als zusätzliche Mail-Adresse für das Students-Postfach eintragen lassen.

» Mail-Versand

Versenden von E-Mails ohne VPN

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/mail/config>

Zur Versendung von E-Mails über die Postausgangs-Server der Universität war außerhalb des Hochschulnetzes bislang eine VPN-Verbindung notwendig. Das HRZ bietet jetzt ein Verfahren zum Versenden von Mails an, das kein VPN mehr benötigt. Um dies zu nutzen, muss in der Konfiguration des jeweiligen Mail-Programms die Authentisierung beim Postausgangs-Server aktiviert werden, z.B. durch Aktivierung von ‚Benutzername/Kennwort verwenden‘. Als Servername muss für diesen Zweck zur Zeit noch smtp.uni-marburg.de verwendet werden, bei den anderen Postausgangs-Servern wird die Authentisierungsmöglichkeit erst in einigen Wochen zur Verfügung stehen. Bebilderte Anleitungen zur Konfiguration finden Sie unter o.g. Web-Adresse.

» Groupware

Gemeinsame Kalender und Adressbücher für Mitarbeiter und Studierende

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/mail/webmail-manual/termine>

Neben server-basierten persönlichen Kalendern und Adressbüchern, lassen sich über die Webmail-Server für Studierende sowie für Beschäftigte und Lehrende Kalender und Adressbücher für gemeinsame statusübergreifende Gruppen einrichten. Dies geschieht über die Vergabe von Rechten an die einzelnen Nutzer einer Gruppe.

Die Eingabemaske zur Rechtevergabe erreicht man im Webmailer bei geöffneter Kalenderliste über den Punkt ‚Kalender verwalten‘ durch Klick auf das Werkzeug-

Symbol rechts neben dem Kalendernamen. Bei Adressbüchern findet sich dieses Symbol in der Auflistung unter ‚Meine Adressbücher‘.

Bei der Rechtevergabe müssen jeweils die Adressen der Postfächer in der Form *benutzername@staff.uni-marburg.de* bzw. *Benutzername@students.uni-marburg.de* für die Beteiligten angegeben werden, andere Mail-Adressen des Nutzers werden nicht akzeptiert.

Rechte können parallel an Nutzer beider Adressbereiche (Staff und Students) vergeben werden. Bei der Vergabe von Rechten an ‚Angemeldete Benutzer‘ und ‚Gastrechte‘ ist zu beachten, dass dadurch der Kalender bei allen angemeldeten bzw. nicht angemeldeten Nutzern aufgelistet und ggf. auch mit seinen Inhalten angezeigt wird.

» Mailing-Listen

Einfach und verlässlich

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/mail/listen>

Rundschreiben, Newsletter oder andere gruppenspezifische Informationen können über den zentralen Mailing-Listen-Server der Universität zuverlässig verteilt werden. Die Listenverwaltung erfolgt über eine leicht zu bedienende Web-Oberfläche. Berechtigte Stellen, wie z.B. Dekanate, können beim HRZ Mailing-Listen für definierte Zielgruppen anfordern, z.B. Studierende eines bestimmten Studiengangs. Diese Listen werden automatisch erstellt und aktuell gehalten, so dass die aufwändige und fehleranfällige manuelle Pflege entfällt.

» Datenschutz

Datenschutzsatzung und Datenschutzkonzepte zu E-Learning-Verfahren

<http://www.uni-marburg.de/neue-medien/themen/datenschutz>

Die Lenkungsgruppe Neue Medien hat dem Senat eine „Satzung zum Schutz personenbezogener Daten bei multimedialer Nutzung von E-Learning-Verfahren“ vorgelegt. Sie wurde dort verabschiedet und ist seit dem 28.10.2010 in Kraft. Die Satzung basiert auf einem Muster, das gefördert vom HMWK an der Universität Kassel entwickelt wurde. Sie gibt einen Rahmen vor, der für jedes eingesetzte

E-Learning-Verfahren durch ein spezifisches Datenschutzkonzept zu ergänzen ist. Für die Nutzung von ILIAS und ebenso für E-Klausuren wurden bereits Datenschutzkonzepte erstellt.

Für alle elektronischen Lehr-Verfahren, bei denen personenbezogene Daten anfallen, sind nun allgemein verständliche Datenschutzkonzepte zu erstellen und dem Datenschutzbeauftragten vorzulegen. Er wird die Prüfung in Kooperation mit der Lenkungsgruppe Neue Medien vornehmen.

» Neuer PC-Saal E-Klausuren

100 zusätzliche Plätze für E-Klausuren

<http://www.uni-marburg.de/hrz/projekte/e-klausuren>

Elektronische Klausuren sind als Prüfungsform im Fachbereich Medizin inzwischen fest etabliert. Der zunehmenden Nachfrage aus anderen Fächern konnte das HRZ nun im Zuge des Projekts „E-Klausuren für hessische Hochschulen“ mit dem Ausbau der notwendigen Infrastruktur Rechnung tragen: Der bisherige große PC-Saal des FB Mathematik und Informatik auf den Lahnbergen wurde zu einem PC-Saal für E-Klausuren ausgebaut.

Im Rahmen der Vorarbeiten wurden u.a. die Klimaanlage instandgesetzt, die Beleuchtung erneuert, die vorhandene Stromversorgung und die Datenetz-Verkabelung erweitert. Im Dezember 2010 wurde der Saal mit neuen Möbeln und stromsparenden PCs und Monitoren ausgestattet. Auf die speziellen Anforderungen von E-Klausuren wird durch den Einsatz besonders leiser PCs und Tastaturen sowie die Bereitstellung von Ablagemöglichkeiten für Taschen und Jacken Rücksicht genommen. Blickschutzeinrichtungen erlauben zudem bei Bedarf eine räumliche Trennung der Klausur-Arbeitsplätze.

Der Saal wurde am 18. Januar 2011 im Rahmen eines hessenweiten Fachforums zum Thema „E-Klausuren“ eingeweiht. Ab sofort können dort bis zu 100 Studierende gleichzeitig an einer elektronischen Klausur teilnehmen. In Verbindung mit dem zum Ende jedes Semesters stattfindenden Aufbau von weiteren 200 mobilen Klausur-PCs in der Zentralen Medizinischen Bibliothek können nun auf den Lahnbergen Kurse mit bis zu 600 Studierenden (in zwei Durchgängen) elektronisch geprüft werden. Parallel



dazu lassen sich E-Klausuren mit kleineren Gruppen auch in den PC-Sälen im Stadtgebiet durchführen.

Der PC-Saal steht, wenn er nicht für E-Klausuren benötigt wird, zur freien Nutzung für Studierende zur Verfügung.

» Lernplattform ILIAS

ILIAS Upgrade auf Version 4.0

<https://ilias.uni-marburg.de>

Während Lernplattformen in der Anfangszeit noch eher den Charakter von personalisierten Ablagesystemen hatten, kamen mit ihrem Einzug in den regulären Lehrbetrieb der Hochschulen immer mehr Funktionen hinzu, die komplexe Lehr- und Lernszenarien unterstützen. In diesem Sinne brachte der im September 2010 vorgenommene Versionswechsel von ILIAS 3.10 auf die Version 4.0 einen weiteren Sprung in der Bereitstellung wichtiger didaktischer Werkzeuge. Diese transportieren unter dem Stichwort Web 2.0 die häufig angesprochene Idee des kollaborativen Arbeitens im Internet auch in die Welt der elektronischen Lernplattformen. So stehen den Studierenden und Lehrenden über ILIAS derzeit nicht nur die „klassischen“ gruppen- und personenbezogenen Kommunikationswege wie E-Mail, Foren oder Chat sondern ebenso Kooperationswerkzeuge wie Wikis und gemeinsame Kalender sowie umfangreiche Assessment-Tools für Umfragen oder Lernkontrollen zur Verfügung. Darüber hinaus wurde der Versionswechsel genutzt, um die von ILIAS verwendeten Kommunikationswege in die E-Mail-Landschaft der Universität zu integrieren.

Alle aus ILIAS versandten E-Mails werden nun grundsätzlich an die im System eingetragenen Students- oder Staff-Adressen geleitet, um sie zusammen mit der außerhalb von ILIAS anfallenden E-Mail-Korrespondenz bearbeiten zu können. Die auf dem ILIAS-Schreibtisch angezeigte Infobox wird nach der für das kommende Semester geplanten Kopplung der Systeme die Anzahl der auf dem Mail-Server eingetroffenen neuen Mails angeben. Der Klick auf den dort angezeigten Link wird direkt zum zuständigen Webmailer führen. Selbstverständlich wird auch die Bearbeitung der Mails mit einem entsprechend eingerichteten Mail-Client (Thunderbird, Outlook o.ä.) weiterhin möglich sein.

Besonders hinzuweisen ist an dieser Stelle, dass mit dem Upgrade auch der Bestand an ILIAS-Mails eingefroren wurde. Die ILIAS-Mail-Ordner (Posteingang, Gesendete, Entwürfe u.a.) werden noch bis zum Ende des Wintersemesters 2010/11 zur Verfügung stehen und anschließend systemweit entfernt.

» SMARTboards

Fachforum am 28.02.2011

<http://www.uni-marburg.de/neue-medien/aktuelles/events/smartboards>

Interaktive Whiteboards der Firma SMART können in der Universität bereits in 8 Seminarräumen genutzt werden, weitere 12 wird das HRZ in diesem Jahr installieren. Das Fachforum will die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen und eine Diskussion über den sinnvollen Einsatz in Schule und Hochschule anregen.